

Spielzeugtelefon

Sie brauchen dazu:

Pappbecher, Schnur

Gruppe:

die ganze Gruppe; dann Partner

So geht's:

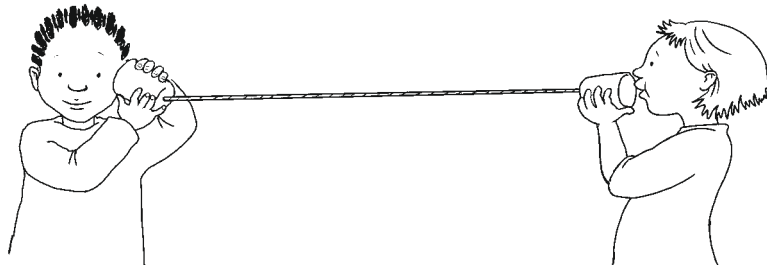
- ◆ Bauen Sie mit den Kindern aus zwei Pappbechern und einer Schnur ein Spielzeugtelefon.
- ◆ Zeigen Sie ihnen, wie man damit telefoniert: Ein Kind hält den Pappbecher an sein Ohr und ein anderes Kind spricht in den Becher hinein. Die Schnur zwischen den Bechern muss dabei gespannt sein.
- ◆ Lassen Sie ein Kind erzählen, wie es klingt, wenn das andere Kind spricht – lassen Sie dann die Rollen tauschen und machen Sie einen erneuten Durchgang.
- ◆ Besprechen Sie, was Leute beim Telefonieren sagen, z. B.: Hallo, wie geht's Dir?
- ◆ Mit welchen verschiedenen Leuten telefonieren die Kinder (z. B. Vater, Mutter, Cousin/e, Freunde)? Sprechen sie mit jeder Person anders?
- ◆ Besprechen Sie, wie man das Telefon in einem Notfall verwendet. Welche Nummer wählst du in einem Notfall? Wie sprichst du? Welche Informationen musst du geben?
- ◆ Fordern Sie die Kinder auf, sich mit Pappbechern und Schnur eigene Telefone zu basteln.
- ◆ Bilden Sie Zweiergruppen, die verschiedene Telefongespräche spielen.
- ◆ Die Telefone sollten nach dieser Lerneinheit zum freien Spiel bereitliegen.

Hier lernen Kinder:

- ◆ zuzuhören und mit anderen zu sprechen
- ◆ mit einem Partner zusammenzuarbeiten und sich abzuwechseln
- ◆ Gespräche zu führen
- ◆ wie man sich in Notsituationen richtig verhält
- ◆ gute Umgangsformen

Vertiefende Aktivitäten:

- ◆ Spielen Sie mit den Kindern ein Telefonspiel: Lassen Sie Musik laufen, und wenn die Musik stoppt, darf sich das Kind, das an der Reihe ist, einen Telefonpartner aussuchen, mit dem es dann telefoniert.
- ◆ Erklären Sie den Kindern, wie ein Telefon funktioniert.
- ◆ Nehmen Sie einige Telefongespräche auf Kassette auf und legen Sie die Kassette in die Hörinsel.



Lernziele:

- ◆ Freude am Hören und Gebrauchen gesprochener und geschriebener Sprache empfinden und sie in Spiel- und Lernaktivitäten mit einbeziehen
- ◆ Klar und hörbar, selbstbewusst und beherrscht sprechen
- ◆ Durch den Gebrauch konventioneller Wendungen zum Begrüßen, sich Bedanken und Bitten zeigen, dass der Zuhörende wahrgenommen wird

Krankenhausecke

Sie brauchen dazu:

Schilder für die Krankenhausecke (s. S. 11); Spielecke als Krankenhaus eingerichtet; Arztkittel (für eine erwachsene Person); Spielzeug-Arztkoffer mit Stethoskop, Thermometer, Verbandszeug, Pflaster, Watte usw.; Beschriftungstreifen für Medikamente; Notizblock; Telefon; erwachsene Mitspieler

Hier lernen Kinder:

- ◆ zuzuhören und mit anderen zu sprechen
- ◆ das Rollenspiel
- ◆ ihren Wortschatz zu erweitern und sich neue Wörter anzueignen

Gruppe:

kleine Gruppen

So geht's:

- ◆ Ermuntern Sie die Kinder, in der Krankenhausecke zu spielen.
- ◆ Lassen Sie die Kinder Patienten spielen, während der oder die Erwachsene den Arzt verkörpert.
- ◆ Die erwachsene Person verkleidet sich und spielt den Arzt. Vergewissern Sie sich, dass sie die Rolle auch beibehält, so werden die Kinder zum Mitspielen motiviert.
- ◆ Der erwachsene Mitspieler kann den Wortschatz der Kinder um Wörter wie „Stethoskop“, „Thermometer“ oder „Rezept“ erweitern.
- ◆ Dann können die Kinder die Arztrolle übernehmen. Regen Sie die Kinder dazu an, die neu gelernten Wörter anzuwenden.
- ◆ Lassen Sie die Kinder auf dem Notizblock ein Rezept aufmalen, ggf. können die Kinder auch etwas schreiben.

Vertiefende Aktivitäten:

- ◆ Laden Sie einen Arzt oder eine Pflegekraft ein, um den Kindern aus ihrem Alltag zu erzählen. Unternehmen Sie einen Ausflug in eine Arztpraxis oder ein Krankenhaus.
- ◆ Besprechen Sie mit den Kindern, wie uns Ärzte und Krankenschwestern/Pfleger helfen.
- ◆ Stellen Sie zur Diskussion, was Kinder in einem Notfall tun sollten.
- ◆ Zeigen Sie den Kindern einen Arztkoffer und erklären Sie, wie die Ausstattung verwendet wird.
- ◆ Buchempfehlungen:
 - ◆ Maren von Klitzing/Stefan Lohr, *Berufe im Krankenhaus* (Xenos, 2005);
 - ◆ Sybille Schumann/Silvio Neuendorf, *Nono beim Kinderarzt* (Esslinger, 2006);
 - ◆ Silvio Neuendorf, *Kapitän und Feuerwehr. Berufe raten ist nicht schwer* (Esslinger, 2004)

Lernziele:

- ◆ Freude am Hören und Gebrauchen gesprochener und geschriebener Sprache empfinden und sie in Spiel- und Lernaktivitäten mit einbeziehen
- ◆ Rollen und Erfahrungen kreativ mithilfe von Sprache vorspielen
- ◆ Für verschiedene Anlässe etwas schreiben; dabei Merkmale verschiedener Textformen, z. B. Listen oder Anleitungen, verwenden

Wortkarten Krankenhaus

Arzt	Pfleger
Patient	Wartezimmer
Arztpraxis	Arzthelferin
Medikament	Stethoskop
Pflaster	Verbandszeug
Thermometer	Röntgenraum